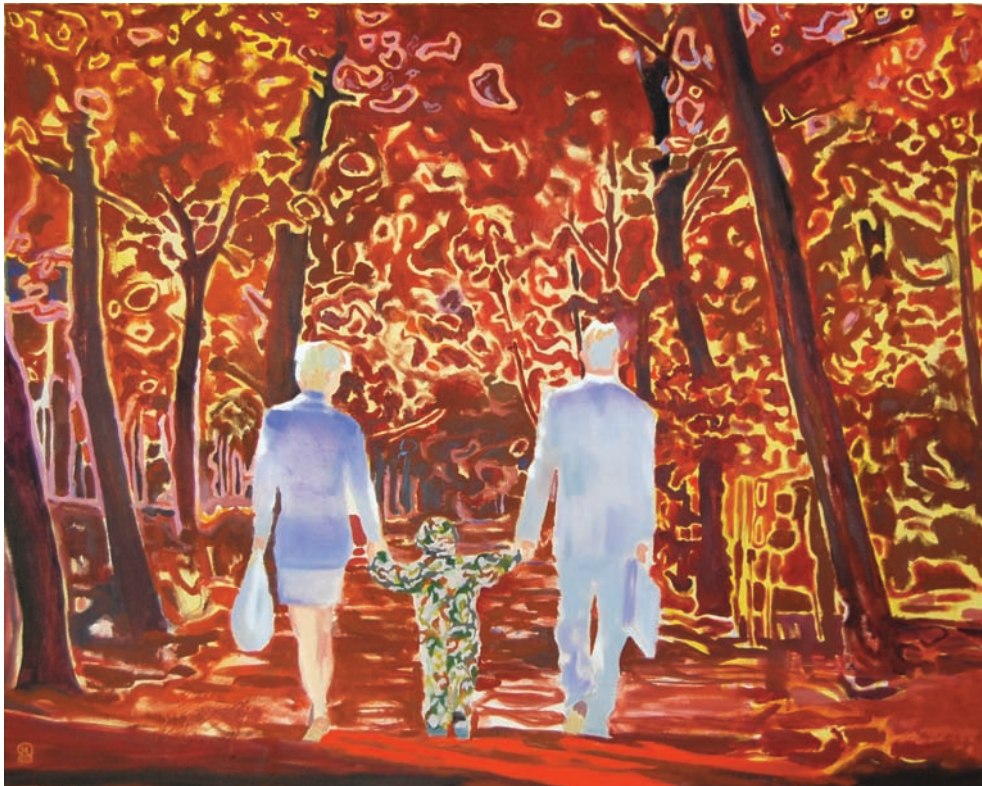


H A R D Y L A N G E R



D E N K B A R E W I R K L I C H K E I T E N

M A L E R E I 2 0 0 9 - 2 0 1 0

Hardy Langer

– Denkbare Wirklichkeiten –

Malerei

2009 - 2010

Eine denkbare Wirklichkeit ist eine Zeit vor der Zeit. Hardy Langer führt uns in der möglichen Wirklichkeit drastisch vor Augen was uns die wirkliche Gegenwart zu bieten hat.

So setzt Langer selbstversunkene tagverträumte Eisläufer vom Plüderhauser Badeseesee nach Indien in die Slums oder nach Beirut. Ebenso positioniert er auf einem anderen Bild ein Karussell, das knöchern und ausgetrocknet erscheint, in die libanesische Hauptstadt...und erst in der Spiegelung des Wassers davor, zelebriert er uns, wie bunt und farbig so eine Karussellfahrt sein könnte und sollte.

Und das macht Langer der emsige Vielschaffer gern, er puzzelt Gegensätze auf seinen Bildern zusammen, um so die denkbare Wirklichkeit zu unterstreichen und um uns anzustoßen und zum Nachdenken zu bewegen...und vielleicht sogar zum Handeln zu bringen, denn so kann es nicht weitergehen...hier und anderswo.

Langer, der ausgebildete Grafiker, wohnt in Plüderhausen und arbeitet im Schorndorfer Atelier im Umfeld anderer Künstler im Gelände des soziokulturellen Zentrums Manufaktur im Hammerschlag.

Aber nicht nur dort ist er aktiv, er unternimmt Reisen, denn Hardy Langer erweitert gern seinen Horizont.

Und so ist er mehrmals im Jahr wochen- und monateweise sowohl in Irland – wo er im übrigen dieses Jahr seine Installation „The Lost Boys“ im irischen Connemara mit großem Zuspruch gezeigt hat...und auch da bezieht er Stellung...es geht um 77 zu Tode gequälte Kinder in einem sogenannten „christlichen Heim“ für elternlose Kinder.

Aber auch auf der von der Odysseus-Sage umwobenen Insel Ithaka/Griechenland ist er anzutreffen. Und dort ruht er, der Emsige, sich keinesfalls aus, denn an beiden Orten, Irland und Ithaka, warten Landschaft und Ateliers auf ihn, in denen er wie besessen arbeitet. In Ithaka pflegt er neben seinem im Jahr 2000 selbst erbauten Atelierhaus auch Olivenbäume, aus denen er, im übrigen, köstliches Olivenöl pressen lässt.

Die Heimkehr des Odysseus nennt er das große Bild mit dem Stier und den Lichtern von Ithaka hier nebenan. Der Stier kommt übers Wasser nach jahrelangen Irrfahrten nach Hause und dort muss er unerkannt an Land, denn die patriarchalen Nebenbuhler belagern den Hof seiner Frau und machen ihr diesen. Sie aber wartet auf IHN, obwohl alle behaupten, er sei tot, sie wartet auf ihren Ulysses.

Spread your wings....

Das Großformat, „der Abendspaziergang“ im Welzheimer Wald zeigt eine seltsame Lichterscheinung am Himmel darunter eine Gruppe Palästinenser, darüber ein Trumm Eisen, ein Bombenflugzeug. Was hat das zu bedeuten, was soll das im Welzheimer Wald...die Bedrohung ist doch weit weg...nur scheinbar, denn in Wirklichkeit befinden sich sowohl das EUKOM als auch das AFRIKOM, die europäische und die afrikanische Kommandozentrale der US-Amerikaner in unserer Landeshauptstadt Stuttgart. Und von dort aus werden Kriege geführt und gesteuert - kaum jemand weiß das, warum eigentlich?

In einem anderen Bild spielt ein Mädchen „Himmel und Hölle“, das in rot gehaltene Bild zeigt ein ängstliches Mädchen in Afrika, das über das Kreidefeld springt, daneben mit Steinen begrenzte Minenfelder...jeden Moment könnte ein Kind hochgehen und...das passiert!!!

Dann der Papst. Er kommt übers Meer und zitiert vor afrikanischen Aidswaisen aus der Bergpredigt, eigentlich ist es nur das Gewand des Papstes...denn Ratzinger ist entfloht...ohne Gummi...nach wie vor erlaubt ist neben der Zeugung in der Katholischen Kirche Sex nach Knauss-Ogino...wer weiß noch, was das ist?

Der Familienausflug geriert zum absoluten Chaos, denn das Familienfoto fürs Album wurde in einer vom Krieg ausgebrannten Tankstelle geschossen. Auf dem Bild „Der Igel“ spielen Kinder mit einem toten Igel auf der Straße...für Kinder ist das schon ein Drama.

Und immer wieder diese Gegensätze und dennoch sind es denkbare Wirklichkeiten, also mögliche Wirklichkeiten...so treiben Boat People vor Basel auf dem Rhein. Bei der Gartenparty auf dem Bild „Der Pavillon“ ist eine Gruppe feiernder Menschen zu sehen, doch links außen auf dem Bild setzt ein Vermummter zum Steinwurf an – Terroranschlag im Gärtle oder Steinwurf zum Aufwecken der Augen zu und durch Menschen. Und die Menschen auf dem Bild „Die Besucher“ wirken vor dem Postkartenmotiv, dem idyllischen Fleckchen Erde, seltsam, fast außerirdisch...wir sind nicht von hier...und auch der Schein am Schorndorfer Stadthallensee (die real existierende Vorlage des Bildes) trügt, Menschen die sozial außerhalb stehen, werden diskriminiert und auch hier ist die Stimmung wie kurz vor einem Amoklauf.

Ein Zitat von Heinar Kipphardt erscheint zum Schluss in diesem Zusammenhang sehr passend:

„Der Künstler ist in unserer Gesellschaft derjenige, der sich im Unterschied zu anderen ein hohes Maß an Selbstbestimmung bewahrt hat. Das, was er produziert, hat mit ihm selbst zu tun. In seiner Produktion erscheint sein Ich, seine Existenz, und das unterscheidet ihn von fast allen anderen Menschen, die fleißig und pflichtbewußt fremdbestimmte (häufig unsinnige) Arbeiten verrichten, in denen sie selbst nicht erscheinen, in denen ihre Subjektivität nur stört.“

Nur noch eines...Hardy Langer ist kein Pessimist, er ist vielmehr ein Mann voller Hoffnung auf positive Veränderung.
-Und auch darum malt er diese Bilder.

Gez Zirkelbach



„Die Heimkehr des Odysseus“ 2009, 180 x 220 cm, Öl, Teer und Acryl auf Leinwand



„Der Abendspaziergang“ 2009, 180 x 220 cm, Öl, Teer und Acryl auf Leinwand



„Zwei am Pool“ 2009, 70 x 85 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Die Eisläufer“ 2009, 180 x 220 cm, Öl, Teer und Acryl auf Leinwand



„Der Papst reist übers Meer und segnet afrikanische Aidswaisen“ 2009, 180 x 120 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Vampire in Afrika“ 2009, Öl und Schelllack auf Leinwand 160 x 120 cm



„Wolfshimmel“ 2009 Öl und Acryl auf Leinwand 100 x 100 cm



„Das Herz des Wolfs“ 2009/2010, Öl, Teer und Acryl auf Leinwand 180 x 220 cm



„Auf dem Rhein bei Basel“ 2009, 140 x 180 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Die Überschreitung“ 2010, 120 x 160 cm, Öl und Acryl auf Leinwand





„Das Gold der Schweizer Berge“ 2010, Triptychon, je 70 x 60 cm, Öl, Goldpulver und Acryl auf Leinwand



„Das Karussell“ 2009, 120 x 140 cm, Öl, Teer und Acryl auf Leinwand



„Die Besucher“ 2009, 140 x 180 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Der Familienausflug“ 2009, 120 x 140 cm, Öl, Teer und Acryl auf Leinwand



„Der Pavillon“ 2009, 180 x 220 cm, Öl, Teer und Acryl auf Leinwand



„Himmel und Hölle“ 2009, 100 x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Der Igel“ 2009, 85 x 70 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Eine schwäbische Kindheit“ 2009/10, 80 x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Das Usambaraveilchen“ 2010, 80 x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Camouflage“ 2010, 80 x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Der Junge musste unbedingt mal raus“ 2010, 80 x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Hollywoodschaukel 'Mondo'“ 2010, 80 x 100 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



„Milchprodukte“ 2010, 160 x 220 cm, Öl und Acryl auf Leinwand



Hardy Langer

Geboren 4. 10. 1957 in Urbach

Eltern Liselotte und Robert Langer

Grundschule in Urbach

Gymnasium in Schorndorf

Grafik-Design bei Prof. Robert Förch
Johannes-Gutenberg-Schule, Stuttgart

Freier Grafiker und Designer

Tätigkeit in der Gastronomie

Freischaffender Künstler

Atelier in Plüderhausen

Atelier Vathy, Ithaka, Griechenland

Atelier in Schorndorf

Künstlerisches Arbeiten
auf Ithaka, Griechenland
und in Connemara, Irland

Ausstellungen und
Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

Galerie Pilz, Winterbach

Galerie im Verlag, Schorndorf

Kunstverein Coburg

Bürgerhaus „Museum am Widumhof“, Urbach

Debitel, Stuttgart

Gartenlust, Illertissen

Chelsea Galerie, Laufen, Schweiz

Galerien für Kunst und Technik, Schorndorf

Galerie Kirchner, Grünsfeld

Manufaktur, Schorndorf

Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Rue des Arts, Tulle, Frankreich

Metamorfoosi, Dueville, Italien

Connemara National Parc Centre, Irland

Kunstraum Zehntscheuer, Münsingen

Landart-Projekte in Deutschland und Irland

Impressum

Herausgeber Hardy Langer

Text Gez Zirkelbach

Fotos Hardy Langer

Gestaltung Hardy Langer

Druck Druckerei Grübel GmbH

Auflage 50 Ex.

Atelieradresse

Atelier Hardy Langer

Hammerschlag 8

D-73614 Schorndorf

www.hardylanger.de

mail@hardylanger.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Alle Rechte bei Hardy Langer 2010